



PARIS
LODRON
UNIVERSITÄT
SALZBURG

PLUS Kultur
Atelier Gespräche

Atelier Gespräche | Wintersemester 2020/21

Atelier Gespräche

Programmleitung und Gesprächsführung: Univ.-Prof. Dr. Sabine Coelsch-Foisner

Die Atelier Gespräche sind transdisziplinäre Vorlesungen an der Universität Salzburg und vernetzen Forschung mit künstlerischer Praxis und Kulturarbeit. Als universitäres Kulturvermittlungsprogramm für Studierende und eine breite Öffentlichkeit laden sie im Wintersemester 2020/21 wieder zu spannenden Live-Begegnungen ein, ergänzt um digitale Beiträge und Blogs. Aufgrund der beschränkten Platzanzahl infolge geltender Covid-19 Bestimmungen können ausnahmslos Anmeldungen per Telefon oder E-Mail berücksichtigt werden. Bitte merken Sie die Veranstaltungstermine vor und informieren Sie sich regelmäßig auf unserer Homepage: www.sbg-plus-kultur.at.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen!

Die Niere – „Zu Risiken und Nebenwirkungen fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker“

In Kooperation mit dem Schauspielhaus Salzburg

7.9.2020, 18.00 Uhr

Säulenfoyer, Schauspielhaus Salzburg, Erzabt-Klotz-Straße 22

Mit dem Regisseur Jérôme Junod und dem Nephrologen Dr. Michael Franzen, Oberarzt am Uniklinikum Salzburg. Mit anschließendem Besuch der Hauptprobe. Der Besuch der Probe ist nur mit Anmeldung unter office@schauspielhaus-salzburg.at möglich.

Die Niere (2018), ein Stück des österreichischen Schauspielers, Kabarettisten und Dramatikers Stefan Vögel, ist eine Beziehungskomödie in der die Liebe der beiden Hauptcharaktere auf die Probe gestellt wird, als Kathrin eine Nierentransplantation braucht und ihr Mann Arnold als Spender fungieren soll. Tatsächlich dreht sich alles in dem Stück um die (neue) Niere, doch was wie eine ernste Komödie beginnt und an Pop-Science anklängt, entspinnt sich als treffsichere Sittenkomödie und als ausgeklügeltes Spiel mit den Erwartungen des Publikums. Mit Regisseur Jérôme Junod, der das Stück für das Schauspielhaus Salzburg inszeniert, und dem Internisten Dr. Michael Franzen, geht das Atelier Gespräch der Frage nach, was die Niere denn zur Hauptrolle macht.

Begegnungen – *Rhythm of the Americas*

In Kooperation mit der Salzburger Kulturvereinigung

8.10.2020, 18.00 Uhr

Hörsaal E.004, Unipark, Erzabt-Klotz-Straße 1

Mit dem künstlerischen Leiter Mag. Thomas Heißbauer und dem Dirigenten Ido Arad

Im Juli setzte die Salzburger Kulturvereinigung mit der Straßentheater-Produktion "Singen wir das Beste draus" ein Zeichen für die Kraft und Lebendigkeit der Kunst. Im Oktober widmet sie ihr Herbst-Festival, die *Salzburger Kulturtage*, dem Motto "Begegnungen" und fokussiert Formate, in denen sich unterschiedliche Welten und Wesen der Musik miteinander verbinden: Oper und Mundart, Lieder und Puppenspiel, Musik und Kulinarik, Klassik und Improvisation. Wir nehmen die Begegnung feuriger Rhythmen aus zwei Americas mit dem SIGNUM saxophone quartet und dem Mozarteumorchester Salzburg unter der Leitung von Ido Arad zum Anlass, das Programm um Bob Mintzers Werk „Rhythm of the Americas“ zu beleuchten und die Herausforderungen der vergangenen Monate sowohl für die KünstlerInnen als auch für die Salzburger Kulturvereinigung als führenden Konzertveranstalter ins Blickfeld zu nehmen.

Dialoge Festival 2020 – starke Akzente

In Kooperation mit der Internationalen Stiftung Mozarteum

25.11.2020, 18.00 Uhr

Wiener Saal, Stiftung Mozarteum, Schwarzstraße 26

Mit dem Leiter der Dialoge und der Saisonkonzerte der Stiftung Mozarteum Andreas Fladvad-Geier und Mitwirkenden des Festivals

Anmeldung für das Atelier Gespräch über das Kartenbüro

der Stiftung Mozarteum: Tel: +43 (0) 662 87 31 54, E-Mail: tickets@mozarteum.at

Seit mittlerweile 15 Jahren sind die Dialoge aus dem Festivalgeschehen in der Stadt Salzburg nicht mehr wegzudenken. Auch in Corona-Zeiten werden die Dialoge wie gewohnt im Spätherbst 2020 stattfinden – heuer vom 20. bis 29. November. „Trotz Sicherheitsabstand, oder gerade deswegen, ist es uns wichtig im Dialog zu bleiben“, meint Festival-Chef Andreas Fladvad-Geier, „der Dialoge-Dialog wird BesucherInnen, KünstlerInnen, Musik verschiedener Zeiten und Stile zusammenbringen, auch wenn die 2020er-Ausgabe mehr Flexibilität und Sensibilität verlangt.“ Das Atelier Gespräch widmet sich den starken Akzenten des Festivals – auf den Kopf gestellten Traditionen und neu gedachten Konzertformaten. Beginnen wird die „flotte Mischung aus Experimenten und Entdeckungen“ mit einer Langen Nacht der Komponisten in Zusammenarbeit mit der Universität Mozarteum und der IG Komponisten.

Die Dinge beseelen – *Der Nussknacker*

In Kooperation mit dem Salzburger Marionettentheater

7.12.2020, 18.00 Uhr

Salzburger Marionettentheater, Schwarzstraße 24

Mit dem künstlerischen Leiter Philippe Brunner und

dem Schlafforscher Univ.-Prof. Dr. Manuel Schabus

Begrüßung durch die neue Geschäftsführerin Susanne Tiefenbacher

Tschaikowskys *Der Nussknacker*, basierend auf E.T.A. Hoffmans Weihnachtsmärchen „Nussknacker und Mäusekönig“, wurde 1892 im Mariinsky-Theater in Sankt Petersburg uraufgeführt und steht seither regelmäßig zur Weihnachtszeit auf den Spielplänen zahlreicher Theater und Opernhäuser. *Der Nussknacker* erzählt einen Traum: Clara hat zu Weihnachten einen Nussknacker geschenkt bekommen und träumt von einer Schlacht zwischen den vom Nussknacker angeführten Spielzeugsoldaten und dem Heer des Mäusekönigs. Als sie ihm hilft, die Schlacht zu gewinnen, verwandelt sich der Nussknacker in einen Prinzen und nimmt sie mit ins Reich der Zuckerfee. Wer könnte die Spielfiguren zauberhafter beseelen als das Salzburger Marionettentheater? Und wer könnte besser erklären, was sich (nur) im Schlaf ereignen kann, als die Schlafforschung? Doch können Wissenschaft und Spieltechnik das Erlebnis Marionetten-Theater ganz entschlüsseln?

Cinderella

In Kooperation mit dem Salzburger Landestheater

18.1.2021, 18.00 Uhr

HS E.004, Unipark, Erzabt-Klotz-Straße 1

Mit Mitwirkenden der Produktion

Der Cinderella-Stoff legt ein Spannungsfeld von (weiblichem) Selbst und Gesellschaft offen und begegnet uns überall da, wo ein Lebenstraum verfolgt und vereitelt wird. Die britische Komponistin, Pianistin und Geigerin Alma Deutscher erzählt ihre ganz eigene Fassung der Aschenputtel-Geschichte, in der Cinderella Opernsängerin sein möchte. Doch die Stiefmutter, die in dieser Adaption ein Opernhaus leitet, verwehrt ihr diesen Traum. Dirigent Zubin Mehta beschreibt Alma Deutscher als „one of the greatest musical talents today“. Bereits mit zwei Jahren fing sie an, Klavier zu spielen und mit drei Jahren Violine. Ihre erste Oper *The Sweeper of Dreams* komponierte sie im Alter von sieben Jahren. „Cinderella“ ist die zweite Oper und wurde als Kammerversion 2015 in Israel uraufgeführt. Carl Philip von Maldeghem erarbeitet aus „Cinderella“ eine neu komponierte, abendfüllende Fassung, für die der erste Kapellmeister Gabriel Venzago die musikalische Leitung übernimmt.

Siehe auch: Atelier Gespräche *Cinderella* (05. März 2018), *La Cenerentola* (2. Juni 2014): <http://www.unitv.org/beitrag.asp?ID=501&Kat=1&SubKat=16>

Das Floß der Medusa – eine der großen Katastrophen der Menschheit

In Kooperation mit dem Schauspielhaus Salzburg

11.2.2021, 18.00 Uhr

Säulenfoyer, Schauspielhaus Salzburg, Erzabt-Klotz-Straße 22

Mit der Moraltheologin Univ.-Prof. Dr. Angelika Walser und Mitwirkenden der Produktion

Das *Floß der Medusa* spielt auf einen skandalösen Vorfall aus dem Jahr 1816 an, als England die westafrikanische Kolonie Senegal an Frankreich zurückgab. Die französische Regierung entsandte vier Fregatten zum Schutze des überseeischen Besitzes nach Afrika, darunter die Méduse. Als sie auf Grund lief, befahl Kapitän Chaumareys den Bau eines Floßes, weil für die knapp 400 Menschen an Bord zu wenig Boote zur Verfügung standen. Das Floß sollte 150 Menschen aufnehmen und von den Booten an Land gezogen werden. Doch bald wurden die Seile gekappt, das Floß war sich selbst überlassen – es folgten 13 verheerende Tage: Hunger, Meuterei, Totschlag, Kannibalismus, bis am Horizont ein Schiff auftauchte. Théodore Géricaults (1791-1824) *Le radeau de la Méduse / Das Floß der Medusa* (1819), das heute im Louvre in Paris hängt, wurde zum Inbild einer Katastrophe der Menschheit und Vorbild vieler Bearbeitungen. Der Regisseurin Susi Weber dient der 2017 erschienene Roman *Das Floß der Medusa* des österreichischen Autors Franzobel als Vorlage ihrer Theaterfassung. Im Atelier Gespräch wird ihre Inszenierung am Schauspielhaus Salzburg im Hinblick auf die ethische und ästhetische Dimension des Stoffs diskutiert. Siehe auch: *Image of the Day* Alexander Polzins Bronze Skulptur und gleichnamiges Bühnenstück. www.sbg-plus-kultur.at (08.-17.4.2020).

Derzeit (Stand: 15. August 2020) gelten bei Veranstaltungen an der Universität Salzburg folgende Covid-19 Maßnahmen:

- Teilnahme an der Veranstaltung ist ausschließlich mit **Anmeldung** (per Telefon +43-662-8044-4428 oder E-Mail ATELIER_GESPRAECH@sbg.ac.at) möglich.
- Die zugelassene Hörerzahl im Hörsaal E.004 (Unipark, Erzabt-Klotz-Straße 1) ist auf **30 Personen** begrenzt.
- Es muss ein **Sicherheitsabstand** von 1 Meter eingehalten werden und jeweils 1 Reihe und 2 Sitze pro Reihe zwischen den Sitzplätzen freigelassen werden.
- Bis zum Sitzplatz herrscht **Maskenpflicht**, am Sitzplatz darf die Maske abgesetzt werden.
- Bei Veranstaltungen außerhalb von Universitätsgebäuden gelten die Richtlinien der jeweiligen Kultureinrichtungen.

Wir ersuchen um Ihr Verständnis und Einhaltung der Maßnahmen zu Ihrer und unserer Sicherheit.

Allfällige Änderungen und Ergänzungen werden auf **www.sbg-plus-kultur.at** bekanntgegeben. Informieren Sie sich bitte vor jeder Veranstaltung.

SALZBURGER
LANDESTHEATER
SALZBURG STATE THEATRE



SCHAUSPIELHAUS
salzburg

 SALZBURGER
KULTURVEREINIGUNG

 SALZBURGER
MARIONETTEN
THEATER

 STIFTUNG
MOZARTEUM
SALZBURG



Die Atelier Gespräche werden von uniTV aufgezeichnet und können unter Atelier Gespräche® Video Archive nachgesehen werden (www.sbg-plus-kultur.at). Drei Bände der Atelier Gespräche sind beim Verlag Pustet erschienen (www.pustet.at) und im Handel erhältlich.

Impressum:
Universität Salzburg / UNIPARK
Erzabt-Klotz-Str. 1, 5020 Salzburg

ATELIER_GESPRAECH@sbg.ac.at
Tel. +43-662-8044-4428

S.C.Atelier Gespräch®
www.sbg-plus-kultur.at